

Correspondenz - Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 8—9. 22. Jahrgang. 1868.

Die Schmetterlinge der Insel Cuba.

Fortsetzung zu pag. 136 des Jahrgangs 1866.

Mancherlei Nachträge und Berichtigungen zu den beiden ersten Lieferungen bis nach dem Schlusse des Ganzen zurückhaltend, beginne ich hier mit den Eulenartigen Schmetterlingen, Noctuiden, zu welchen mir Hr. Gundlach sein ganzes Material, wie es in der Pariser Weltausstellung zu sehen war, zur Verfügung gestellt hat.

Die Literatur zum Bestimmen der Arten wird um so dürftiger, je weiter man sich von den Tagfaltern entfernt, die vorhandenen Bilder und Beschreibungen werden in gleichem Maasse ungenügender und unbrauchbarer. Die älteren Schriftsteller von Linné und Fabricius an lassen häufig in Zweifel, welche Arten sie gemeint haben, auch die Bilder bei Cramer, Donovan, Drury, Abbot u. a. sind nur für die auffallenderen Arten unbezweifelt; erst durch Hübner erhalten wir auch für difficultere Arten genügende Bilder, während die weit später erschienenen (Sepp'schen) Surinam'sche Vlinders fast noch schlechtere Bilder liefern als die oben erwähnten Alten.

Was mit Beschreibungen der neueren Autoren geholfen ist, sehen wir an Guénéé und Walker. Während die Mehrzahl der

Arten des ersteren durch meistens richtige Einreihung und vergleichende Beschreibung mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit erkannt werden, sind des letzteren Einreihungen in der Regel so unglücklich getroffen, seine Beschreibungen, ohne alle Vergleichung mit bekannten Arten, so ungenügend, seine in der Regel auf eine einzige Art gegründeten zahllosen neuen Gattungen so unwissenschaftlich charakterisirt, dass alle Mühe und der beste Wille, den unverkennbaren Fleiss des Autors zu verwerthen, erfolglos bleibt.

Einen letzten Versuch, die Walker'schen Arten zur Anerkennung zu bringen, habe ich dadurch gemacht, ihm allen Anforderungen entsprechende Bilder noch unbenannter und zweifelhafter Arten zuzusenden. Hr. Walker hat in seiner allgemein anerkannten Dienstfertigkeit seine Hülfe zugesagt, ob aber diese von Erfolg sein wird, ist sehr fraglich, da er gar viele Arten aus anderen Sammlungen als dem British Museum beschrieben hat und es nicht wahrscheinlich ist, dass er Zeit und Gelegenheit hat, wegen einiger Dutzend Bilder diese Sammlungen zu Rath zu ziehen; nach seinen Beschreibungen, welche er vergleichen will, wird er wohl kaum eine Art wieder erkennen. Da ich aus Rücksicht für Hrn. Gundlach die Veröffentlichung dieses Aufsatzes nicht länger verschieben kann, so werde ich die allenfalls durch Hrn. Walker erhaltenen Notizen nachträglich verwerthen.

Die Unentbehrlichkeit guter Bilder für die nun folgenden Familien wird wohl von Niemanden bezweifelt; dass ich sie mit Hülfe des Hrn. C. Geyer liefern kann, ist wohl allgemein anerkannt; Hr. Geyer hat mir nach Beendigung des Felder'schen Novara - Werkes (1869) seine Hülfe zugesagt, ob aber bei den seit 30 Jahren fast auf's Doppelte gestiegenen Kosten für die technischen Arbeiten, insbesondere für die Illuminirung, eine Wahrscheinlichkeit bleibt, diess ohne empfindliche finanzielle Opfer in's Werk zu setzen, muss ich vorläufig bezweifeln.

Noctuidae.

Ueber die Reihenfolge war ich lange unschlüssig. Gué-
née's sogenanntes System würde gar zu viele Versetzungen nothwendig gemacht haben, Walker folgt demselben, reiht aber die von ihm aufgestellten zahllosen neuen Arten und Gattungen in der Mehrzahl der Fälle höchst unglücklich ein. Das einzige auf

wissenschaftliche Untersuchungen gegründete System Lederers beschränkt sich auf die Europäer. Da ich dieses System auch auf meine sämtlichen Vorräthe von Exoten geprüft und auch in dieser Beziehung mit sehr wenigen Ausnahmen brauchbar gefunden habe, so würde ich am liebsten dem Resultate dieser Prüfung folgen wie ich sie zu Papier gebracht; da jedoch der Raum dieser Blätter nicht gestattet, hier auf wissenschaftliche Erörterungen einzugehen und v. Heinemann in seinen „Schmetterlingen Deutschlands und der Schweiz“ zu ziemlich gleichen Resultaten mit mir gelangt ist, so folge ich um so lieber dessen Anordnung, als die Familien numerirt und schärfer abgeschlossen sind.

Es ist auffallend, dass von Heinemann's ersten drei Familien, welche doch in den Vereinigten Staaten so stark vertreten sind, keine einzige Art aus Cuba eingesendet wurde. Das gleiche findet statt bei Fam. VI., VII., XI—XIII. Auch von den nun bei Heinemann folgenden **Hadeniden** sind nur wenige vorhanden, nämlich:

I. *Laphygma* 1) *frugiperda* Abb. 320/250. — Das Weib ist viel einfarbiger und schwächer gezeichnet, wahrscheinlich hat es Gn. als *L. macra* beschrieben, unter welchem Namen es auch Gdl. mittheilte.

II. *Prodenia*. Es ist kaum möglich, die Arten nach den vorhandenen Bildern und Beschreibungen zu unterscheiden. Von den 8 Arten Guénéé's gehören 4 Amerika an, doch glaube ich auch seine *P. testaceoides* unter den Cubanern zu erkennen.

2) *P. androgea* Cr. 310 D. 278/146 zeichnet sich durch den nicht lichter gefärbten IR der Vfl und deren scharf schwarze Pfeilflecke innen an der WL der Z 5 und 6 aus. Das erste Merkmal finde ich nur an 278/146 Herrn G., das zweite nur an einem zweiten Exemplar, welches nicht aus Cuba stammt. Diese beiden Exemplare haben das Zeichen 4 viel kenntlicher und weniger schräg liegend als folgende Art, bei welcher deren unterer Ast fast dem VR parallel läuft, was Gn. ziemlich richtig bezeichnet.

Guénéé's *androgea*, deren NM fast die den übrigen Eulen gemeinschaftliche Form haben soll, kann ich nicht enträthseln. Sie müsste nach dem angegebenen Maass von 59 mm. die grösste Art sein. Auch der Umstand, dass das lichte Schrägband von Einer fein schwarzen Linie getheilt sein soll, passt zu keiner

Art; doch ist zu beachten, dass Gn. nach einem einzigen veralteten Exemplar beschreibt. Da er nur 3 schwarze Striche angibt, welche den schwarzen Fleck theilen, der den unteren Bogen der WL ausfüllt und nichts von den zwei kürzeren Strichen sagt, welche in dem oberen Bogen stehen und bei Cr. sehr deutlich angegeben sind, so ziehe ich Guénées Beschreibung mit Ausschluss des Citates Cramers zu der ebenso häufigen und grossen amerikanischen Art, bei welcher der 4 durch schräge Stellung viel unkenntlicher ist. Dies ist:

3) *L. commelinae* Abbot. — Gn. n. 256. — *androgea* Gn. n. 253 ohne Cramers Citat. 546/249. So bunt wie *eudipta*, grösser, mit eben so wenig bezeichnetem Thorax, aber viel weniger Blaugrau in Feld 1 und 3, der fast weisse Schrägstreif reicht unter R 2 bis zur WZ, die SL der Hfl hat schwarze Bestäubung zwischen den R.

4) *L. eudipta* Gn. nr. 261. 277/264. Gn. Beschreibung lässt diese bunteste Art unter allen nicht verkennen; sie ist auch durch die stark schwarz bestaubte SL der Hfl ausgezeichnet.

5) *L. testaceoides* Gn. n. 262. t. 6. f. 7. — 277/264. Nach dem viel zu kleinen Bilde nicht, nach der Beschreibung nothdürftig zu erkennen. Beide Expl. sind sehr verwischt, zeichnen sich aber durch das bis zum VR gelbe MFeld aus, in welchem der lichte Schrägstreif sehr wenig hervorsteht, die SL der Hfl hat fast gar keine dunkle Bestäubung.

6) *L. pulchella* m. — 546/249. Die kleinste Art, mit den schmalsten Vf, deren Saum sehr schräg und wenig convex ist. Die RM erscheint als sehr schräger, gleichbreiter lichter Streif, welcher sich bis an die hintere QL zieht und von zwei parallelen Linien getheilt ist, die vordere schärfer schwarz, die hintere olivengrün. Die weisse Gabel, welche sich von diesem Bande auf R 3 und 4 bildet ist dicker als bei den Verwandten; die L bildet in Z 5 keinen so deutlichen Vorsprung wurzelwärts. Der die Flügelspitze theilende lichte Streif erweitert sich unter dem dunkleren Costalfleck kaum merklich. (*Ornithogali* Gn. n. 258 ist so dürftig beschrieben, dass sie keiner Beachtung werth ist.)

III. *Hadena* 7) *trichroma* m. 596/869. Ein ziemlich unscheinbares Thier; unter den europäischen Arten am ersten mit *monochroma* zu vergleichen, aber ohne eckigen Vorstoss am Thorax und mit breiteren Flügeln. Die dicken Fühler des Mannes sind einfach bewimpert, die Palpen lang, schräg vorstehend,

das lineare Endglied halb so lang als das Mittelglied. Grau mit brauner und einiger moosgrüner Mischung, beide QL der Vfl sehr scharf und dick schwarz, auf den abgekehrten Seiten scharf licht angelegt, die vordere in Z 1 b fast rechtwinklig gebrochen, die hintere gleichweit von der NM und dem Saume entfernt, auf R 3 eine scharfe Ecke bildend; die Makeln gross, lichter als der Grund, ohne scharfe Umgrenzung; die WL undeutlich, in Z 1 b von einem tiefschwarzen Längsstrich durchschnitten; SL aus scharf schwarzen Monden gebildet. Hfl beinfarben mit breit brauner Saumbinde.

IV. *Eriopus* 8) *elegantulus* m. ♀ 38. Diess schöne Thierchen erinnert an das Bild des *E. maillardi* Gn. Ins. Bourb. pl. 22. f. 8.; es ist nur etwas schlanker und weniger scharf gezeichnet; die etwas unklare Beschreibung bei Gn. widerspricht nicht. Von der Zeichnung fällt auf: eine fast vertikale weisse gerade Linie als innere Begrenzung der NM, eine geschwungene rosige aus der Ecke des Saumes durch R 5 in die Z 5 hinein.

V. *Perigea*. Die meist sehr unscheinbaren Arten dieser Gattung sind schwer zu unterscheiden; auch Guénéé's Beschreibungen lassen oft in Zweifel.

8) *P. subaurea* Gn. n. 362. — 328/275 und 1064/887.

10) *P. circuita* Gn. nr. 363. 1001/0 Cuba. In der Regel grösser als *subaurea*, bei weitem nicht so schön gelb, sondern mehr röthlichgrau; das MFeld ist am dunkelsten, die NM selten mit weissen Stellen, auch die WL saumwärts nicht so licht aufgeblickt.

11) *P. albiger*a Gn. nr. 364. 555/883 Cuba. Mehr saftbraun als *subaurea* und *circuita*, die WL saumwärts eben so licht aufgeblickt als bei *subaurea*, die hinteren QL vertikaler, d. h. von R 3 an bis zum IR nicht so deutlich wurzelwärts gerückt, die NM mit kleinerem, aber eben so scharfen weissen Flecke als bei *subaurea*; die Hfl des Mannes weisser als bei *subaurea*, mit stärker verdunkelten Rippen.

12) *P. stelligera* Gn. 798/882. Ein schlechtes, doch nicht zu verkennendes Exemplar. Die Abbildung Guénéés ist gräulich. — 1003/0 ist ein schlechtes mehr schwärzliches Exemplar, der weisse Fleck der NM ist vollkommen kreisrund, noch mit einem weissen Ringe umzogen; vor dem Saum finden sich zwei Reihen weisser Punkte und in den Franzen weisse Stellen der äusseren Punct-

reihe entsprechend. — Gn. hat nur Ein Weib, ebenso von der folgenden *selenosa* Gn. nr. 366, welche vielleicht nicht verschieden ist. Dasselbe gilt von seiner *P. apameoides* nr. 367 von St. Thomas.

13) *P. infelix* Gn. nr. 368. 351/243 Cuba. Unter diesem Namen sendete Hr. Gdl. zwei gut erhaltene Exemplare, deren eines deutlich *epopea* Cr. 272 G. H., das andere höchst wahrscheinlich *cupentia* Cr. ist, welche beide Arten dann zusammengehören und der unbezweifelte Name *epopea* Cr. einzutreten hat; ich habe die Art auch aus Brasilien.

14) *P. plumbago* m. 40/251. Die Vf. schärfer dreieckig, gegen die W deutlicher schmaler werdend, die Hfl durchsichtiger schmutzig weiss als bei den anderen Arten. Eisenschwarzgrau, etwas bleigläzend, die Franzen merklich röthlicher; beide QL scharf doppelt, beide Makeln lichter, nicht scharf umzogen. Die NM unten weiss mit den gewöhnlichen zwei weissen Punkten. Die Zapfenmakel am schwärzesten. Hfl gegen den Saum schmal schwärzlich mit dick verdunkelten Rippen.

Hierher gehören noch 2 sehr unscheinbare nicht frische und deshalb vorläufig nicht benannte braungelbe (*testaceae*) Arten ganz vom Ansehen unserer *Caradrinen* (*alsines* etc.)

15) Die erste 525/254 hat fein weisse Punkte auf den REnden, keine grauen Schüppchen unten in der NM.

16) Die zweite etwas kleinere 566/893 und 618. hat scharf schwarze Saumpunkte zwischen den REnden, zwei solche sehr entfernte Reihen als innere und äussere Andeutung beider QL, ein schwarzes Fleckchen an der Stelle des unteren Theiles der NM.

Mit behaarten Augen ist nur vorhanden:

IV. *Mamestra* 17) *parvula* m. 560/260 ♂ ♀. Ein kleines Thier, wie *strigelis*, aber plumper, die Fühler des Mannes mit pyramidalischen Kammzähnen. Lichtgrau, das Mittelfeld bandartig braun, etwas ins Moosgrüne, auch die WL steht in solcher Färbung. Die drei Makeln gross und scharf, die Ringmakel am weissesten. Hfl weissgrau mit brauner Saumbinde.

(Fortsetzung folgt.)